



Universität
Zürich^{UZH}

Weiterbildung

Sozialräumliche Diakonie

Certificate of Advanced Studies CAS
Theologische und Religionswissenschaft-
liche Fakultät der Universität Zürich

CAS in Sozialräumlicher Diakonie

Kirche und Diakonie am Ort wirksam, vernetzt und zukunftsorientiert gestalten

Der CAS in Sozialräumlicher Diakonie zeigt, wie aus theologischem Wissen, Sozialraumanalyse und gelebter Nachbarschaft tragfähige diakonische Praxis entsteht. Die Kooperation von Universität Zürich und HF TDS Aarau verbindet wissenschaftliche Tiefe mit konkreten Werkzeugen für Menschen, die Kirche und Diakonie vor Ort bewegen wollen.

Wie kann Kirche mitten im Lebensraum der Menschen präsent sein? Wie entstehen tragfähige Netzwerke, lebendige Nachbarschaften und neue Formen diakonischen Handelns? Der CAS in Sozialräumlicher Diakonie verbindet wissenschaftlich fundiertes Wissen mit praxisnahen Methoden, um Kirche und Diakonie im Sozialraum aktiv und wirksam zu gestalten. Die Teilnehmenden setzen sich mit theologischen, sozial- und diakoniewissenschaftlichen Grundlagen sozialräumlicher Arbeit auseinander. Sie lernen, gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, einen Sozialraum zu erfassen, Menschen miteinander zu vernetzen und gemeinsam innovative Projekte zu entwickeln. Im Zentrum stehen Fragen nach gesellschaftlicher Teilhabe, Kooperation, Freiwilligenarbeit und einer zeitgemässen diakonischen Praxis. Menschen werden in ihren individuellen Lebenswelten wahrgenommen, unterstützt und dazu befähigt, sich freiwillig und ehrenamtlich für ihre Anliegen sowie für ihre Quartiere und Dörfer zu engagieren. Wirksame Diakonie basiert auf dem Engagement lokal verwurzelter Menschen, die sich der Not vor Ort annehmen, sich für ihre Mitmenschen einsetzen, Gemeinschaft stiften und Jesus Christus nachfolgen.

Dabei reflektieren die Teilnehmenden ihre eigene Rolle, stärken ihre Handlungs-kompetenzen und entwickeln konkrete Ideen für ihre eigene freiwillige oder berufliche Praxis. Der CAS wird von der Universität Zürich in Kooperation mit der HF TDS Aarau angeboten und eröffnet Raum für Austausch, Inspiration und gemeinsames Lernen – damit Kirche und Diakonie dort wirksam werden, wo Menschen leben, sich begegnen und Gemeinschaft entsteht.

Zentrale Inhalte

- Diakonie fachlich verorten und theologisch reflektieren
- Sozialraum wahrnehmen, Vernetzung gestalten und integrale Projekte umsetzen
- Hilfsanfragen triagieren, Teamarbeit entwickeln
- Auseinandersetzung mit der eigenen helfenden Rolle

Zielgruppe

- Freiwillige und Ehrenamtliche in Kirchgemeinden/Pfarreien oder diakonischen Werken mit leitender/begleitender Funktion in Praxisfeldern, in denen diakonische Handlungskompetenz gefragt ist
- Fachpersonen aus theologischen, diakonischen oder sozialen Berufen, die ihre Kompetenzen in sozialräumlichem Handeln erweitern möchten

Lernformen und Methodik

Zur Ermöglichung persönlicher Lernprozesse werden unterschiedliche Lernformen und -gefässe genutzt. Neben den klassisch-akademischen Lernformen (Referate, strukturierte Diskussionen, Literaturstudium) kommen auch solche zum Tragen, die eine persönliche (Praxis-) Reflexion (reflexives Schreiben,

Gruppengespräche) und die Entwicklung praktischer Kompetenzen (Sozialraumbegehung) fördern.

Lernziele und Kompetenzerwerb

Die Teilnehmenden

- kennen verschiedene theologische Verortungen der Diakonie und aktuelle Ausprägungen diakonischen Handelns in der Gemeinde- und Gemeinwesendiakonie
- können die Bedeutung der Diakonie als grundlegenden Beitrag einer zukunftsgerichteten Kirchenentwicklung begründen.
- reflektieren ihre eigene Rolle als handelnde Person im Feld der Diakonie.
- kennen Ansätze und Arbeitsprinzipien sozialräumlicher diakonischer Arbeit und verknüpfen diese mit ihren Erfahrungen diakonischer Praxis.
- sind in der Lage, selbstständig eine Sozialraumanalyse durchzuführen, Notlagen im Sozialraum wahrzunehmen und einen Handlungsbedarf abzuleiten und passende Projekte zu initiieren und umzusetzen.

- können niederschwellige Hilfsanfragen triagieren und reflektieren die Grenzen ihres helfenden Handelns.
- leiten andere Freiwillige an in der diakonischen Arbeit.

Zulassungsvoraussetzungen und Abschluss

Für die Zulassung ist ein Hochschulabschluss und Praxiserfahrung erforderlich. In Ausnahmefällen können auch Personen mit vergleichbarer Qualifikation sowie mit spezifischer Praxiserfahrung «sur dossier» zugelassen werden. Bei erfolgreichem Abschluss aller Module, des Praktikums sowie der Abschlussarbeit wird ein Certificate of Advanced Studies UZH in Sozialräumlicher Diakonie (15 ECTS Credits) verliehen.

Ein Besuch einzelner Module oder des ganzen CAS als Gast zur persönlichen Weiterbildung (ohne Zertifikatsabschluss) ist auf Anfrage ebenfalls möglich. In diesem Fall wird eine Weiterbildungsbestätigung ausgestellt.



Urs von Orelli, Soziokultureller Animator FH, Architekt FH, MA Transformationsstudien (i.A.)

«Die Ausrichtung der Kirche auf den Sozialraum ist eine – wenn nicht die – Kernkompetenz für Kirchenentwicklung im 21. Jahrhundert. Ich möchte die Teilnehmenden dazu befähigen, diakonische Praxis als Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit mitzugestalten. Wenn Kirchen sich ihrem Umfeld verschenken, wird das Evangelium verkündet – und die Menschen werden spüren, wer die Kirche ist.»

Eckdaten

Studienform

5 Module (Umfang 10 Studientage), ein selbstorganisiertes Praktikum (5-7 Tage), eine praxisbezogene Abschlussarbeit und ein Abschlusskolloquium.

Gesamtdauer

8 Monate

Abschluss

Certificate of Advanced Studies UZH in Sozialräumlicher Diakonie (15 ECTS Credits)

Durchführungsort

HF TDS Aarau, Frey-Herosé-Str. 9, 5000 Aarau
Der Kursort liegt direkt neben dem Bahnhof.
Hinweis: Das Modul 2 findet in Biel statt.

Unterrichtszeiten

Freitags: 14 – 21 Uhr / Samstags: 9 – 17 Uhr

Kosten

Gesamter Studiengang: Fr. 3'950.–

Der Besuch eines einzelnen Moduls (2 Studientage) kostet Fr. 440.–.

Externes Modul 2 (Biel):

Es fallen separate Kosten von ca. 150.– an (inkl. Verpflegung, vor Ort zu begleichen)

Studiengangleitung und Information

Dr. theol. Stefan Wenger, 062 836 43 33
cas.diakonie@theol.uzh.ch

Kooperationspartnerin

HF TDS Aarau, Höhere Fachschule für Theologie, Diakonie, Soziales



Direktion

- lic. phil. I Kathrin Hunn-Vogler, Sozialarbeit und Sozialpolitik, Co-Rektorin HF TDS Aarau
- Prof. Dr. Ralph Kunz, Lehrstuhl für praktische Theologie, Universität Zürich
- Prof. Dr. Christoph Sigrist, Leiter Forschungsstelle Urbane Diakonie, Universität Zürich

Anmeldung

Anmeldeformular [hier](#) herunterladen und mit aktuellem Lebenslauf/CV an die Studiengangleitung senden:
cas.diakonie@theol.uzh.ch

Anmeldeschluss: 31. Mai 2027

Bewerbungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.



Prof. Dr. theol. Ralph Kunz

«Die Astronomie befasst sich mit dem Weltraum, die Diakonie schaut zum Sozialraum. Das ist ein Studiengang für alle, die mithelfen wollen, die sorgenden Gemeinschaften aufzubauen.»

Curriculum und Termine

Modulthema	Inhalte	ECTS Credits
Modul 1 Einführung Diakonie 2. – 3. Juli 2027	Einführung Diakonie – Einführung in die Gemeinde- und Gemeinwesendiakonie – Theologische Verortung von (Sozial-) Diakonie – Eigenes Rollenbewusstsein im diakonischen Handeln – Reflexion zu Haltung, Umgang mit Diversität und Vorurteilen	2 ECTS
Modul 2 Diakonische Gemeindeentwicklung 17. – 18. September 2027	Grundlagen und Wesen der Kirche – Funktion der Diakonie für den Aufbau der Gemeinde – Diakonisches und seelsorgliches Wirken als Kommunikation des Evangeliums <i>Hinweis: Dieses Modul findet in Biel in Zusammenarbeit mit dem MAS-Programm «Ecclesial Empowerment» der Universität Fribourg statt und wird gemeinsam mit Teilnehmenden anderer CAS-Programme belegt.</i>	2 ECTS
Modul 3 Als Kirche diakonisch-sozialräumlich Handeln 1 22. – 23. Oktober 2027	Lebenswelt und Sozialraum – Grundlagen diakonisch-gemeindeanimatorischer sozialräumlicher Arbeitsweisen – Handlungsmodelle zur Sozialraumorientierung Sozialraumanalyse – analysieren und erkunden – Konzeption einer Sozialraumanalyse – Begehung eines Quartiers – Methoden zur Analyse Situationsanalyse – objektivieren der Wahrnehmung – Stakeholder – Kenndaten – Grossgruppenmethoden – Vernetzung und Kooperation im Sozialraum	2 ECTS
Modul 4 Als Kirche diakonisch-sozialräumlich Handeln 2 12. – 13. November 2027	Handlungsbedarf – innovatives Vorgehen – Handlungsbedarf(e) begründen – Wissen-Praxis-Transfer Integrale Projektmethodik Eckpunkte an Beispielen von Praxisprojekten vertiefen und reflektieren	2 ECTS

Curriculum und Termine

Modul 5	Einzelne Menschen unterstützen	2 ECTS
Menschen unterstützen und befähigen	– Ressourcenorientiert helfen – Triage – Wenn helfen (über-) fordert	
10. – 11. Dezember 2027		
	Teams aufbauen, leiten, entwickeln	
	– Menschen in ihrem freiwilligen Engagement fördern, coachen und wertschätzen – Selbstführung und Teamleitung – Konfliktbewältigung mit Teams	
Praktikum Herbst – Winter 2027 – 2028	Praxiseinsatz Diakonie 5-7 Tage (selbstorganisiert)	2 ECTS
Abschlussarbeit	Abschlussarbeit mit mündlichem Kolloquium	3 ECTS
Termin Kolloquium:		
31. März 2028, 16 – 18 Uhr		

Modulübergreifende Orientierung für CAS-Teilnehmende

<i>Geistlicher Rahmen</i>	Alle Module mit geistlichem Tagesstart und Reflexion von Bibeltexten und weiteren geistlichen Texten mit diakonischem Bezug
<i>Selbststudium</i>	Vertiefende Fachliteratur
<i>Praxisorientierte Abschlussarbeit</i>	Es wird eine Abschlussarbeit (Thesenpapier, Wirkungskonzept) für den eigenen Praxisort verfasst und im Rahmen eines Kolloquiums besprochen

Prof. Dr. theol. Christoph Sigrist

«Diakonie und Bildung hängen zusammen: Helfen in der Schweiz ist komplex. Wer Menschen hilft, hat zu lernen, wie er helfen kann. Der CAS ist Teil einer christlich begründeten Kunstlehre des Helfens.»



lic. phil. I Kathrin Hunn-Vogler

«In einer Zeit gesellschaftlicher Herausforderungen befähigt der Studiengang engagierte Menschen mit diakonischer Kompetenz, die im Sozialraum Brücken bauen, Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen wahrnehmen und begleiten, Teilhabe fördern und so Gottes Liebe in Dörfern und Nachbarschaften konkret erfahrbar machen.»

Dozierende



Thomas Härry, M.A. theol.

ist Theologe, Dozent, Autor und Berater von Führungskräften mit Schwerpunkt Neues Testament, Spiritualität und Führung. Seine Arbeit verbindet biblisch-theologische Reflexion mit praxisnaher Anleitung für Leitungspersonen in Kirche und Gesellschaft.



Kathrin Hunn, lic phil I Sozialarbeit und Sozialpolitik

ist Co-Rektorin der HF TDS Aarau. Als Dozentin verknüpft sie schwerpunktmässig Fragen des aktuellen sozialen Wandels, der sozialen Ungleichheit und Methoden der Sozialdiakonie mit praktischen Fragen des diakonischen Handelns.



Ralph Kunz, Prof. Dr.

ist Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich. Seine Forschung und Lehre verbinden kirchliche Praxis, Gottesdienst, Predigtlehre und spirituelle Kommunikation auf fundierte und zugleich anwendungsnahe Weise.



Benjamin Limbeck, Dr. des. VDM

ist Fachbereichsleiter Theologie und Dozent an der HF TDS Aarau. Sein Schwerpunkt liegt in der Verbindung von theologischen Grundlagen mit konkreter Gemeindepraxis und diakonischem Handeln. In seiner Dissertation befasst er sich mit Mitgliedergewinnung und was diesbezüglich von Sportvereinen gelernt werden kann. Limbeck ist Co-Host des Podcasts Praktisch.Theologisch.Kirche mit Prof. Michael Herbst.



Astrid Schatzmann, Sozialdiakonin, M.A. theol.

leitet die Fachbereiche Gemeindegemeinschaft und berufsbegleitende Praxisausbildung der HF TDS Aarau. Als Dozentin vermittelt sie unter anderem praxisorientiertes Knowhow für Freiwilligenarbeit und Berufliche Identität in der Sozialdiakonie.

Dozierende



Christoph Sigrist, Prof. Dr.

ist Titularprofessor an der Universität Zürich und Leiter der Forschungsstelle Urbane Diakonie sowie Titularprofessor für Diakoniewissenschaft an der Theologischen Fakultät der Universität Bern. Er wirkte über 20 Jahre lang als Pfarrer am Grossmünster in Zürich und engagiert sich im Vorstand diverser diakonischen Stiftungen und in übergemeindlichen Gremien, so zum Beispiel als Präsident der Gesellschaft Minderheiten der Schweiz (GMS), als Präsident der Stiftung Urbane Diakonie und als Parlamentspräsident des Zürcher Spendenparlaments.



Patrick Todjeras, Pfr. Dr.

ist Praktischer Theologe mit Schwerpunkt auf kirchlicher Praxis und Kirchen- und Gemeindeentwicklung. In Lehre und Forschung verbindet er theologische Reflexion mit innovativen Ansätzen für Kirche in gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Er ist Direktor des Instituts zur Erforschung von Mission und Kirche.



Urs von Orelli, Soziokultureller Animator FH und Architekt FH

vermittelt als Dozent an der HF TDS Aarau praxisorientiertes Fachwissen für eine sozialraumorientierte Diakonie. Derzeit absolviert er einen Master of Arts (MA) in Transformationsstudien mit Schwerpunkt Soziale Arbeit und Öffentliche Theologie. Er berät zudem Kirchgemeinden in Fragen der sozialräumlichen Entwicklung sowie im Umgang mit ihren Kirchengebäuden.



Markus Weimer, Pfr. Dr.,

ist Dekan im Ev. Kirchenbezirk Konstanz mit langjähriger Erfahrung in der Leitung und Entwicklung von Kirchgemeinden. Sein Schwerpunkt liegt in der Verbindung von Gemeindepraxis, strategischer Führung und der Begleitung kirchlicher Transformationsprozesse. In seiner Dissertation befasst er sich mit den Voraussetzungen, die zu Aufbrüchen innerhalb der Anglikanischen Kirche geführt haben.



Stefan Wenger, Dr. theol.,

hat am TSC Basel/Bettingen und an der Universität Bern Theologie studiert und im Fachbereich Neues Testament mit einer Arbeit über das Gottesbild im Jakobusbrief promoviert. Heute wirkt Stefan Wenger als Pfarrer der Landeskirchlichen Gemeinschaft Jahu in Thun, als Dozent und im Fachbereich Weiterbildung an der HF TDS Aarau sowie an verschiedenen theologischen Ausbildungsstätten in der Schweiz.
